



Helmut Qualtinger / Carl Merz

Travnicek und die Entführer

Sketche

2H

1 Dek.

„Was mach' i mit zwa Piefke und an Pfarrer bei die heißen Völker.“

Travnicek als Geisel

Travnicek wird von seinem Freund in ein Gedankenspiel verwickelt: Was wäre, wenn er von Terroristen entführt würde? Statt ernsthaft über Geiselnahmen, Lösegeld oder Diplomatie nachzudenken, parodiert Travnicek alles: Wüste und Dschungel verwechselt er mit Karl-May-Romanen, Guerillas mit Gorillas, Politik mit Kalauer. Er macht sich über Politiker, Pfarrer, Studenten, Bundeskanzler und internationale Verhandlungen lustig, spottet über Stewardessen, Fernsehberichte und Regierungshandeln. Als „Bundesregierung“ würde er kurzerhand alle Geiseln erschießen – dann stünde es „eins zu null für uns“.

Helmut Qualtinger

Text

(* '1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gehard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, eines charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.